

Gemeinsames **Stadtmagazin** der Premnitzer Wohnungsbaugesellschaft mbH & der Stadt Premnitz

# ZWISCHEN HAVEL & DACHSBERG ■ 1/ 2025

Leben und Wohnen in Premnitz



## **Neue Mitte Premnitz: Der Masterplan**

**Ausstellung in der ehemaligen Stadtbibliothek**

WBS70 Plattenbau: Transformation statt Abriss

650 Jahre Premnitz: Das große 4-Tage-Fest

Renaturierung Havel: 9,3 Mio gesichert

Ausbau Fernwärmenetz verschoben

Dichtereck vor Fertigstellung

IBA '34 & Premnitz

u.v.a.

▼ Themen

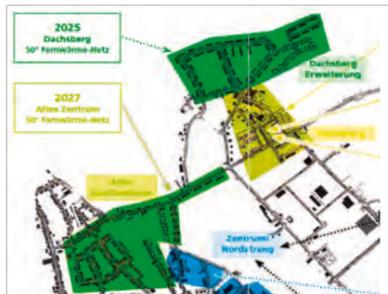
PWG-  
Balkon-  
& Vorgarten-  
Wettbewerb

Wer etwas pflanzt,  
nimmt automatisch teil!

▶ Seite 7

## Ausbau Fernwärmenetz Premnitz verschoben

Der geplante Anschluss mehrerer Wohngebäude in der Altstadt und der Geschwister-Scholl-Straße an das noch zu erweiternde Fernwärmenetz der Stadtwerke Premnitz (wir berichten im Stadtmagazin 2024/2) verzögert sich um etwa ein Jahr. Der Grund dafür ist das **Ausbleiben dringend benötigter Fördermittel**, die zur Finanzierung des Projekts vorgesehen waren. Ursprünglich hatten die PWG-Premnitzer Wohnungsbaugesellschaft mbH und die Stadtwerke Premnitz GmbH vorgesehen, im Laufe dieses Jahres weite Teile des Stadtgebiets und die Wohnblöcke der PWG an das **moderne, umweltfreundliche Fernwärmenetz** anzuschließen. Ziel war es, die Heizversorgung durch eine zentral gesteuerte, effizientere und CO<sub>2</sub>-ärmere Lösung zu modernisieren. Die Finanzierung beruhte jedoch zu einem wesentlichen Teil auf Fördergeldern aus Bundesprogrammen zur Unterstützung kommunaler **Wärmewendeprojekte**. Die Verzögerung wirft auch grundsätzliche **Fragen zur Verlässlichkeit der öffentlichen Förderpolitik** auf. In Premnitz wie auch andernorts fordert man mehr Planungssicherheit für kommunale Energieprojekte – insbesondere, wenn, wie in diesem Fall, eine große Zahl von Mieterinnen und Mietern betroffen ist, die sich auf die kommunizierten Zeitpläne verlassen haben.



### Ihre Hinweise

Wir freuen uns auf Ihre **Hinweise & Anregungen zu unserem Stadtmagazin!**

**Thomas Rosenberg**  
Mail: buergermeister@premnitz.de  
Tel.: (0 33 86) 259-140

**Heiko Ebers**  
Mail: info@pwg-premnitz.de  
Tel.: (0 33 86) 27 01-0

### Impressum

#### Herausgeber:

PWG-Premnitzer Wohnungsbaugesellschaft mbH · Ernst-Thälmann-Straße 34 · 14727 Premnitz  
& Stadtverwaltung Premnitz  
Gerhart-Hauptmann-Straße 3 · 14727 Premnitz

#### Verantwortlich für den Inhalt:

Heiko Ebers, PWG-Geschäftsführer & Thomas Rosenberg, Bürgermeister

#### Fotos / Abbildungen:

PWG, Stadt Premnitz, SWA Group International Arch. Sebastian Wagner, Ludovica Corbetta, Alberto Luna, Reynaldo Peralta, Thomas Loveday, Farbstudio Berlin Brillux, Leichtathletik TSV Chemie Premnitz, Dr. Florian Franke-Petsch (FFP)

#### Redaktion & Layout:

**Dr. Florian Franke-Petsch**

email: ffp-texte@gmx.net

*Liebe Leserinnen & Leser!*

*Vielleicht haben auch Sie schon die Ausstellung zur Neugestaltung der Uferpromenade und des Zentrums unserer Stadt gesehen oder von dieser gehört – ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall! Wir müssen die Zukunft unserer Region mitdenken und aktiv mitgestalten, wenn wir nicht abgehängt werden wollen. Die einzigartige (Wasser-)Lage von Premnitz bietet dafür beste Voraussetzungen. Viele Informationen dazu wie auch zu anderen wichtigen Themen in der Stadt haben wir in dieser Ausgabe wieder für Sie zusammengestellt und wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre sowie schon mal einen guten Sommer!*

#### Druck:

bud brandenburgische universitäts-druckerei und verlagsgesellschaft potsdam mbh · wetzlarer straße 54 · 14482 potsdam

## Liebe Premnitzerinnen & Premnitzer,

Die erste urkundliche Erwähnung unserer Stadt jährt sich in diesem Jahr zum **650. Mal**. Dazu werden wir unser **Uferfest** dieses Mal von **Donnerstag bis Sonntag** mit einem umfangreichen, spannenden Programm aus **Umzügen, Bands, Djs und Shows** gestalten. Die Eröffnung wird mit einem **Film** über Premnitz stattfinden, der derzeit gedreht wird. Samstag Nacht gibt es ein großes **Feuerwerk**. Ich möchte noch unsere **Vereine** aufrufen, sich am **Sonntag, den 31. 08., um 15 Uhr im Rahmen eines Umzugs zu präsentieren**, damit alle sehen können, wie viele tolle Vereine wir in Premnitz haben und wie viele Themen von diesen abgedeckt werden. *Ansprechpartnerin dafür ist Frau Herrmann (03386 259-243, E-Mail: w.herrmann@premnitz.de)*. Es wird ein besonderes Uferfest zum 650. Jahrestag von Premnitz.

Richtungsweisend für Premnitz wird die anstehende Entscheidung zur **Umwandlung der Oberschule in eine Gesamtschule** in der Stadtverordnetenversammlung am 05. 06. Der Eigenanteil der Stadt beläuft sich auf € 1,9 Mio, € 12,2 Mio trägt der Landkreis Havelland. Die Möglichkeit, dann Abitur in Premnitz zu machen, ist eine Chance für die Stadt. Es bedeutet, nicht nur unseren Kindern ein breiteres Ausbildungsangebot anzubieten, sondern als Schulstandort attraktiv für junge Familien und auch den Umkreis, wie z.B. das Milower Land, zu werden. Start soll im nächsten Schuljahr, 2026/27 sein.

Die Möglichkeit, für die **IBA 34, die Internationale Bauausstellung Metropolregion Berlin Brandenburg**, Leuchtturmprojekte zu starten, um auch über die

## Liebe Mieterinnen & Mieter der Premnitzer Wohnungsbaugesellschaft!

Stadtgrenzen hinaus an Attraktivität zu gewinnen, wie sie derzeit in der Ausstellung 'Neue Mitte Premnitz' zu sehen sind, ist eine **Vision für das gesamte Westhavelland**. Gemeinsam mit dem Landkreis und den angrenzenden Kommunen ist es fernab der noch offenen Fragen eine Möglichkeit, die Aufmerksamkeit auch auf unsere Region zu richten und davon zu partizipieren. Dass hier die Premnitzer Wohnungsbaugesellschaft und die Wohnungsbaugenossenschaft zusammenarbeiten, ist gut und sehr wichtig.

Unser **Freizeitplatz** wird gerade weiterentwickelt und mit **Calisthenics-Fitness-Geräten**, die sich optimal zum Einsatz in der freien Natur eignen, ausgestattet.

Viele Projekte wurden wieder für den **Bürgerhaushalt** eingereicht. Diese Ideen, die die Stadt Premnitz und ihre Ortsteile betreffen, der Allgemeinheit zugute kommen und € 5.000 € nicht übersteigen, beweisen das Engagement der Premnitzerinnen & Premnitzer. Machen Sie bitte jetzt bei der Abstimmung mit, welche der Projekte umgesetzt werden sollen.

Am 14. Juni findet die **LauRa, Lauf- & Radveranstaltung**, statt. Der Jubiläumslauf startet in Havelberg und geht über 76 km bis nach Brandenburg a.d.H. mit u. a. der **Station Premnitz um ca. 15:10 Uhr** bei km 53. Es ist kein Wettkampf, sondern ein gemeinsames Erleben, eine touristische Entdeckungstour mit Pausen und Besichtigungen an den BUGA-Hotspots zum 10jährigen Jubiläum.

*Organisation & Kontakt: Verein für Leichtathletik Brandenburg e.V. Anmeldung: lauftreff@vsl-brandenburg.de https://vsl-brandenburg.de/news/440-laura-2025*



Thomas Rosenberg, Bürgermeister

Für das **junge Stadtquartier am Dachsberg** sind die Erschließungsarbeiten fast beendet. Zwei neue Straßen mit **21 Grundstücken** stehen dann zur Verfügung und sind inklusive Fernwärme voll erschlossen.

Der **Premnitzer See bzw. die Badestelle** wird gerade umgestaltet. Die bestehende Spundwand wird mit baulichen Maßnahmen an die geänderten Bedingungen angepasst, Toiletten werden gebaut und vom Café am See und dem ehemaligen Parkplatz zwei Einlaufstellen hergerichtet. In diesem Zusammenhang, schließlich gibt es zusätzlich bei uns viele **Naturbadestellen**, ist auch noch die Zukunft des **Schwimmbads** zu klären. Hier wünsche ich mir, die Premnitzer Bürgerinnen & Bürger zu beteiligen, um im Rahmen unserer finanziellen Möglichkeiten auch zukunftsweisend richtig zu entscheiden.

Nicht zuletzt planen wir derzeit im **'Stadion der Chemiearbeiter'** einen **Kunstrasenplatz**.

Ein Ziel ist für mich, dass die Abläufe und die Verwaltung für Sie

noch **transparenter** gestaltet werden können und **bedanken** möchte ich mich noch bei allen für ihre Unterstützung und die gute Zusammenarbeit in der Stadt!

Herzliche Grüße,  
Ihr Thomas Rosenberg

### Inhalt

<b>Ausbau Fernwärmenetz Premnitz verschoben</b>	
<b>Impressum</b>	...2
<b>Geleitwort Thomas Rosenberg</b>	...3
<b>Neue Mitte Premnitz: Der Masterplan Ausstellung &amp; IBA 34</b>	...4
<b>Ecotopia 2034: Transformation statt Abriss</b>	...6
<b>Dichtereck vor Fertigstellung</b>	...7
<b>Was passiert mit Ihrer Reparaturmeldung?</b>	...8
<b>PWG-Balkon- &amp; Vorgartenwettbewerb 2025</b>	...9
<b>Naturraum Untere Havel</b>	...9
<b>Leichtathletik TSV Chemie Premnitz</b>	...10
<b>Sudoku</b>	
<b>Uferfest Premnitz Das Programm</b>	...12

# Neue Mitte Premnitz

## Der Hintergrund

**S**ebastian Wagner, seit über 10 Jahren in Rathenow ansässiger Architekt, organisierte 2024 mit seinem Team die dreimonatige Ausstellung und Veranstaltungsreihe **WELTEN>VERBINDEN** im Kulturzentrum in Rathenow. Zu sehen gab es dort eine **Gesamtkomposition aus Architektur, Kunst, Musik, regionalen Analysen aus stadtplanerischer Sicht, Ideen und Masterplänen für die Zukunft unserer Region**: Rathenow, Premnitz, Milower Land und Brandenburg a.d.H. Begleitende Workshops und Veranstaltungen beschäftigten sich mit der Entwicklung eines **Leitbildes**: Möglichkeiten, Chancen, Risiken und Utopien für das **Westliche Havelland**.

Die daraus entstandenen Erkenntnisse nutzten Wagner und sein Team, um politische und private Akteure weiter einzubinden.

Die PWG und ihr Geschäftsführer Heiko Ebers waren schnell von der Idee überzeugt und unterstützten die Veranstaltung in Rathenow, sowohl als Sponsor wie auch ideell. Ebers ist schon von Berufs wegen mit dem Erscheinungsbild und der Gestaltung von Premnitz beschäftigt. Nicht nur gehören der PWG viele Miethäuser, die Beschäftigten der PWG pflegen auch die Straßen, Grünanlagen und Verkehrsflächen. Insbesondere in den letzten Jahren wurde es für Ebers mit dem **Neubau-Karree Dichtereck**, als Beitrag zu einem zeitgemäßen Stadtumbau, immer wichtiger, auch ein ästhetisch ansprechendes Zentrum von Premnitz mitzugestalten.

Das neue Zentrum mit attraktiver Havelpromenade, Touristenmarina, Drittem Ort für Kultur & Begegnungen, viel Grün und einem Stadtkanal: Premnitz liegt nicht mehr nur an der Havel, sondern ist eine Wasserstadt



## Erste Aktion in Premnitz

**E**benfalls angeregt durch die Ausstellung **WELTEN>VERBINDEN** war Architektur-Professorin Nanni Grau von der Technischen Universität in Berlin. Ihr Masterstudiengang „Architektur der Transformation“ beschäftigt sich u.a. mit der wichtigen Frage, wie bestehende Bausubstanz verändert werden kann, damit sie heutigen Anforderungen entspricht. Die Aufgabe war, den weit verbreiteten **Plattenbau WBS70** dahingehend zu untersuchen. Heiko Ebers stellte den im Besitz der PWG befindlichen Bau in Premnitz dafür zur Verfügung, sodass sowohl hier wie auch in Berlin Möglichkeiten der Adaption und Transformation erforscht, geplant und konkret in **Plänen und Modellen** ausgestaltet werden konnten.



Architekt und Masterplaner Sebastian Wagner, PWG-Geschäftsführer Heiko Ebers & Bürgermeister Thomas Rosenberg auf dem BUGA-Turm (RBB-TV-Beitrag von Heike Schüler, April 2025)

## Die Idee Neue Mitte

**B**eginnend im vergangenen Jahr wurde vor dem Hintergrund des Leitbildes für das Westhavelland in **Gesprächen mit Verantwortlichen der Stadt**, wie z.B. der Fachbereichsleiterin (u.a. Stadtentwicklung) und stellvertretenden Bürgermeisterin Carola Kapitza, dem Bürgermeister Thomas Rosenberg, Heiko Ebers sowie Henry Ketter, dem Geschäftsführer der Wohnungsbaugenossenschaft, über die zukünftige Entwicklung von Premnitz deutlich, dass das Zentrum, die **Mitte der Stadt, eine Neugestaltung benötigt**, um attraktiv für Menschen aus der ganzen Bundesrepublik zu werden. Im Zuge der Erweiterung des Industriegebietes **müssen hochwertige Wohn- & Lebenssituationen geschaffen werden**, die besonders sind. Als Industriestandort befindet sich Premnitz derzeit im **Dornröschenschlaf**, der aber mit der Bereitstellung neuer zu entwickelnder Flächen eines gemeinsamen Industrie- & Gewerbeparks, zusammen mit dem Milower Land in Großwudicke, beendet werden soll.

# Der Masterplan

- E 01 Wasserkante  
Tourismusschwerpunkt
- E 02 Einkauf | Kultur  
Produktion | Verwaltung Civitas | Gesundheit
- E 03 Wasserstadt
- E 04 Parkstadt
- E 05 Bildung



Stadtkanal

Dritter Ort mit Restaurants, Tanz, Museum, Hotel, Touristenbüro...



## Die IBA 34

**W**ar die **IBA-Internationale Bau-Ausstellung** zu Beginn eine Präsentation der besten architektonischen Leistungen, so ist sie schon lange eine Art Versuchslabor geworden, deren Projekte sich den aktuellen gesellschaftlichen, stadtplanerischen, politischen und kulturellen Auseinandersetzungen widmen. Dabei sollen beispielhafte Lösungen geschaffen werden, die eine Leuchtturmfunktion haben und auch überregional funktionieren. Die kommende **IBA 2034-37** hat die **Metropolregion Berlin-Brandenburg** als Thema. **Premnitz** gehört aufgrund seines Entwicklungspotenzials zu den bevorzugten Städten und kann, zusammen mit dem Milower Land, Rathenow und Brandenburg a.d.H., als eine Stadt, die im Goldenen Kreis um Berlin liegt, eine **Vorreiterfunktion** einnehmen. Die Besonderheit der Lage in der Naturlandschaft, gleichzeitig infrastrukturell angebunden und offen für die Entwicklung von **neuen Arbeits-, Wohn- & Lebensverhältnissen mit hoher Qualität in einem städtischen Naturraum**, bietet für Premnitz die Möglichkeit, **beispielhafte Lösungen und zukunftsorientierte Stadtkonzepte in Hinblick auf die IBA 34** zu verwirklichen.

Dies würde **Premnitz bekannt und attraktiv** für Menschen aus verschiedensten Regionen Deutschlands machen - von Arbeitsplätzen bis hin zum Tourismus.

## Die Ausstellung im PWG-Gebäude

### Ernst-Thälmann-Str. 34 (ehem. Stadtbibliothek)

**D**ie bis Juli 2025 laufende **Ausstellung**, die von einem umfangreichen Begleitprogramm aus Präsentationen, Workshops & Vorträgen flankiert wird, widmet sich der Präsentation von **Masterplan-Studien für die „Neue Mitte Premnitz“**.

Initiator **Sebastian Wagner**, der im AIV-Architekten und Ingenieurverein



mit Ayse Hicsasmaz-Heitele

zu Berlin-Brandenburg Vorstandssprecher für Brandenburg ist, sowie **Prof. Klaus Theo Brenner**, der bereits die letzte IBA in Berlin 1984-87 mitgestaltete, zeigen ihre Visionen für die zukünftige Stadtgestaltung von Premnitz in den von der PWG zur Verfügung gestellten Räumen der ehemaligen Stadtbibliothek.



Ergänzend gibt es in der Ausstellung spannende Einblicke von Studierenden der **TU-Technischen Universität Berlin** (Lehrstuhl Architektur der Transformation, Prof. Nanni Grau) sowie der **BHT-Berliner Hochschule für Technik** (Prof. Ayse Hicsasmaz-Heitele) in ihre Forschungs- und Entwurfsarbeiten zur **Transformation des Plattenbaus** und zum

Konzept des **„Dritten Ortes“** (solche stellen neben dem Zuhause (Familie) und dem Arbeitsplatz wichtige soziale Räume dar, die dem nachbarschaftlichen Austausch und der Gemeinschaft dienen - für eine funktionierende Gesellschaft also unerlässlich sind, wie z.B. Bibliotheken, Cafés aber auch Sportstätten etc.)

## Öffnungszeiten:

Die Ausstellung kann zu den Öffnungszeiten der PWG besucht werden: **Mo, Mi, Fr 8:30-11:30, Di 13-18, Do 13-17**. Besucher mögen sich im Büro der PWG, das sich links neben den Ausstellungsräumen befindet, anmelden und werden dann zur Ausstellung geleitet. **Persönliche Führungen** sind nach Absprache mit Architekt Sebastian Wagner (0176 24 313 416) möglich.

Termine von weiteren Veranstaltungen werden laufend bekannt gegeben auf der **Homepage: <https://welten-verbinden.com>** Dort finden sich auch sämtliche relevanten Informationen, Filmbeiträge, Pressemeldungen etc. zur Region Westhavelland, zum Leitbild, der IBA u.v.a.



Die Ergebnisse liegen jetzt vor: Ein Semester lang beschäftigten sich Architektur-Studierende der Technischen Universität Berlin mit dem Plattenbau WBS70. Wie kann dieser transformiert werden, damit er heutigen Wohn-Anforderungen entspricht? Von der Vielfalt und Kreativität der Ideen kann man sich bis Ende Juni in der Ausstellung „Premnitz Neue Mitte“ im Haus der PWG, in der ehemaligen Bibliothek (Ernst-Thälmann-Str.) anhand von Modellen und Zeichnungen überzeugen.

## Ecotopia 2034 Transformation statt Abriss Neue Ideen für Premnitzer WBS70

Als Heiko Ebers, Geschäftsführer der PWG-Premnitzer Wohnungsgesellschaft mbH, im vergangenen Jahr im Rahmen der Architektur-Ausstellung WELTEN>VERBINDEN erfuhr, dass die angehenden ArchitektInnen über **zeitgemäße Möglichkeiten für den WBS70 Plattenbau** forschen wollen, war er sofort begeistert. „Die PWG hat diesen Klassiker in ihrem Angebot, aber die Wohnungen erscheinen in Premnitz heute nicht mehr attraktiv, anders als in Berlin, wo Wohnungsmangel herrscht“, erklärt Ebers. Deshalb stellte er den Block in der Bergstraße für die Studierenden des Masterstudiengangs ‘Architektur der Transformation’ als Forschungsobjekt zur Verfügung. Für die **Berliner Studierenden** war die Erfahrung vor Ort besonders eindrucksvoll, ist die alte Industriestadt **Premnitz** mit ihrer wechselvollen Geschichte seit dem 19. Jahrhundert über die Zeit der DDR bis heute ein **typisches Beispiel** für die Veränderung der Metropolregion um Berlin.



Bei einem weiteren Entwurf wird die **Natur ins Haus** geholt: Mit Teichen und Gemüseanbau mit Hilfe einer erweiternden Glasstruktur werden Fisch- & Gemüsehandlung im selben Haus beliebt.

Ein anderes Konzept vereint den Pflegebedarf der älter werdenden

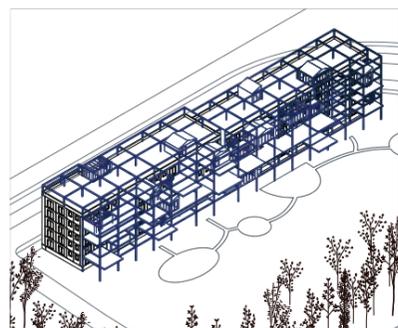
Nun, ein Semester später, liegen die Ergebnisse unter dem verbindenden Namen **Ecotopia 2034** vor und werden im Rahmen der Ausstellung Premnitz Neue Mitte präsentiert.

Zu sehen gibt es nicht nur die umfangreichen Forschungen, Ideen, Skizzen und Pläne, sondern auch **große Modelle**, die die Studierenden von ihren jeweiligen Entwürfen angefertigt haben.

Da ist z.B. ein mit einer Art **Stahlskelett** verkleideter Plattenbau, der es ohne weitere Baugenehmigung mit Hilfe genormter Teile den Mietern ermöglicht, nach ihren eigenen Vorstellungen ihre Wohnung zu erweitern, sei es mit einem Balkon, einem Wintergarten, zusätzlichem Zimmer oder anderem.

Gesellschaft mit heutigen politischen Herausforderungen: Mittels **drei Hauserweiterungen** (Tagespflege, Sprachschule und Café) helfen und unterstützen sich Senioren und Flüchtlinge gegenseitig in einer Hausgemeinschaft.

Allen Ideen und Entwürfen ist gemeinsam das starke **Durchdenken der aktuellen politischen, gesellschaftlichen, kulturellen und nachhaltigen Anforderungen**. Und auch, wenn keines der Modelle 1:1 verwirklicht werden sollte, stoßen die Ideen ein **völlig neues Denken und Planen** an.



Insofern sind diese Masterarbeiten ideal geeignet, um den **Impuls für eine beispielgebende Transformation** des WBS70-Plattenbaus zu geben. In diesem Zusammenhang sieht auch Heiko Ebers die Möglichkeit, dass Premnitz mit einem weiteren Projekt (neben der Neuen Mitte), die kommende **Internationale Bauausstellung Metropolregion Berlin-Brandenburg**, mit einem überregional anwendbaren Konzept für sich interessieren kann. ■



Im Oktober vergangenen Jahres startete mit den Erdarbeiten für das **Fundament** der Bau des großen, das Dichtereck abschließenden Eckgebäudes.

Am 15. November 2024 wurde in den Grundstein des Gebäudes eine **Zeitkapsel** eingemauert. Heiko Ebers, Geschäftsführer der PWG-Premnitzer Wohnungsgesellschaft mbH, und Josef Rampf, Geschäftsführer der Rampf Bau GmbH, befüllten einen Metallzylinder mit der Zeitung vom Tag und einer Handvoll Kleingeld, als Glücksbringer und historisches Zeichen. Da waren schon die Mauern vom Erdgeschoss hochgezogen.

An einem kalten und windigen 6. Februar wiederum wurde bereits das **Richtfest** gefeiert.

Und nun, Mitte Mai, sind auch schon **Fenster und Türen** eingebaut. In der hellen Sonne glänzen die Dachziegel wie frisch lackiert.

Alles läuft, wie Ebers und Rampf bestätigen, **planmäßig**, und wenn es so weiter geht, kann die Übergabe des Gebäudes sogar etwas früher stattfinden.



Richtfest am 06.02.: Fachbereichsleiterin Bauamt Carola Kapitza, Bürgermeister Thomas Rosenberg und PWG-Geschäftsführer Heiko Ebers



**Beeindruckend die Dimensionen und der Materialaufwand: 32 Gewerke sind in das Bauprojekt eingebunden und täglich 20-30 Arbeitskräfte auf der Baustelle beschäftigt; 815 m³ Beton und 64 Tonnen Betonstahl wurden benötigt; rund 660 m³ Außenmauerwerk wurden mit Poroton-Ziegeln (T7 MW, T8 MW, S8 MW, S10 MW) hochgezogen, spezielle mit Mineralwolle gefüllte Ziegel, die dadurch eine integrierte Dämmung für energetisch und schallschutztechnisch hochwertigen Objektbau besitzen; für das Innenmauerwerk wurden ca. 340 m³ Poroton und ca. 36 m³ Kalksandstein verbaut, außerdem 1.600 m² Trockenbau; 39,50 m³ Holz benötigte die Dachkonstruktion und das Dach selbst umfasst ca. 1.200 m² Dachsteine.**



Nach der Fertigstellung sind mit dem Wohnkarree Dichtereck dann **48 barrierefreie 2- bis 4-Raum-Wohnungen im gehobenen Komfort** entstanden, die mit Fußbodenbodenheizung und Fernwärmeanschluss, Bädern jeweils mit Dusche und Wanne sowie überdachten Balkonen zur Straße und Laubengängen zur Hofseite hin aufwarten können.

Auch hinsichtlich **Nachhaltigkeit**



# Dichtereck vor Fertigstellung



und **ästhetischer Aufwertung** des Zentrums bietet das Miethaus-Ensemble ein völlig neues, zeitgenössisches Erscheinungsbild und kann außerdem mit bezahlbarem Wohnraum, erbaut von der kommunalen Wohnungsgesellschaft, aufwarten.

Vor fünf Jahren musste das Grundstück erst noch

beräumt werden – auch hinsichtlich **Tempo & Effizienz**, von der Planung bis zur Fertigstellung, wurden hier Maßstäbe gesetzt. ■



# Was passiert mit Ihrer Reparaturmeldung?

Einblick in das Störungs- und Reparaturmanagement der Premnitzer Wohnungsbaugesellschaft mbH



Ob tropfender Wasserhahn, Heizungsausfall oder defektes Licht im Treppenhaus – Störungen und Reparaturfälle können im Alltag schnell auftreten. Doch was geschieht eigentlich, wenn Sie uns einen Schaden melden?

Wir geben Ihnen einen Blick hinter die Kulissen unseres Reparaturmanagements und zeigen, wie Ihre Anliegen bearbeitet werden.

## 1. Ihre Meldung kommt bei uns an

Sobald Sie eine Störung telefonisch, per E-Mail oder über unser Online-Formular melden, wird Ihr Anliegen direkt in unser zentrales Auftragsmanagementsystem aufgenommen. Hier werden alle relevanten Informationen wie Ort, Art des Schadens und Dringlichkeit erfasst.

**Tipp:** Je genauer Ihre Angaben sind (z. B. Art und Ort des Schadens, Schadensbild, evtl. betroffene Installationen, Telefonnummer für Rückruf!), desto schneller können wir die Bearbeitung einleiten.

## 2. Einstufung nach Dringlichkeit

Unser Team prüft jede Meldung umgehend und stuft sie nach Priorität ein:

- **Notfälle** (z. B. Heizungsausfall im Winter, Wasserrohrbruch) werden sofort weitergeleitet und schnellstmöglich behoben – in der Regel noch am selben Tag.
- **Mittlere Dringlichkeit** (z. B. defekte Gegensprechanlage) wird innerhalb weniger Tage bearbeitet.
- **Nicht-zeitkritische Fälle** (z. B. kleine Schönheitsreparaturen) planen wir in unseren regulären Wartungszyklus ein.

## 3. Koordination mit Handwerksbetrieben

Je nach Art der Störung beauftragen wir entweder unsere eigenen Hausmeister oder externe Fachfirmen. Die Terminabsprache übernimmt in der Regel der beauftragte Handwerker direkt mit Ihnen, sofern ein Zutritt zur Wohnung erforderlich ist. Bitte haben Sie dafür Verständnis, dass die beauftragten Handwerkerfirmen nicht unverzüglich bei Ihnen an der Tür klingeln und dass es mitunter zu Verzögerungen kommt. Alle Aufträge werden schnellstmöglich, entsprechend ihrer Dringlichkeit, durchgeführt.

## 4. Rückmeldung und Kontrolle

Nach Durchführung der Reparatur erhalten wir eine Rückmeldung vom Handwerksbetrieb. Bei größeren Schäden prüfen wir zusätzlich, ob die Arbeiten ordnungsgemäß abgeschlossen wurden. Bei Bedarf fragen wir auch bei Ihnen nach – denn Ihre Zufriedenheit ist uns wichtig.

## 5. Dauerhafte Dokumentation

Alle Störungen und Reparaturen werden digital dokumentiert. Das hilft uns, häufige Probleme zu erkennen, langfristige Lösungen zu entwickeln und die Qualität der Wohnanlagen zu verbessern.



## Unser Ziel:

Transparente Abläufe, schnelle Hilfe und nachhaltige Instandhaltung. Ihre Meldung ist für uns kein „Fall“ – sondern ein Beitrag zur Wohnqualität.

## ☎ Störung melden?

**Telefon: 03386/27010**

**Online: <https://www.pwg-premnitz.de/kontakt/reparaturformular/>**

**Notfälle (z. B. Rohrbruch):**

**0171 24 35 010**

**rund um die Uhr erreichbar!**

Grafik: PWG



Der PWG-Balkon- & Vorgarten-Wettbewerb geht in eine neue Runde. Gerne erläutert PWG-Geschäftsführer Heiko Ebers nochmals die einzige Bedingung: **„Wer etwas pflanzt, nimmt automatisch teil.“**

Wie in jedem Jahr werden im kommenden Herbst dann **sechs Gewinner** des Wettbewerbs ermittelt, deren Balkone oder Vorgärten auffällig schön waren.

Die Mitarbeiter der PWG, die in den Wohngebieten unterwegs sind und diverse Arbeiten in den Häusern und Grünanlagen verrichten, haben auch die Aufgabe, ein Foto zu machen, wenn ihnen ein bepflanzter Balkon oder Vorgarten auffällt. „Wichtig ist, dass für unseren Wettbewerb **nicht die Menge an Gepflanztem zählt, sondern der Gestaltungswille**. Denn bereits ein kleines Arrangement kann besonders schön sein und ins Auge fallen“, erklärt Heiko Ebers noch.



Fotos: PWG



## Balkon- & Vorgarten-Wettbewerb 2025 läuft!

**Auch in diesem Jahr findet der PWG-Wettbewerb wieder statt. Bei der seit vielen Jahren beliebten Aktion muss sich niemand bewerben, denn wer seinen Balkon oder Vorgarten schön gestaltet, ist automatisch dabei. Sechs Gewinner werden wie immer im Herbst gekürt.**



Mit dem in jedem Jahr erneut ausgerufenen Wettbewerb möchte er alle **motivieren**, sich für die Schönheit der Stadt zu engagieren und letztlich damit die **Lebensqualität** in Premnitz erhöhen. Als Preis gibt es wieder einen **€ 40-Einkaufsgutschein für die Gewinner**. Dies soll auch ein **Dankeschön** für die Mieterinnen und Mieter der PWG sein, die mit Blumen und Pflanzen dazu beitragen, die Wohngebiete zu verschönern.

Wir wünschen allen gutes Gelingen bei ihren Bemühungen und ein schönes Gedeihen ihrer Pflanzen!

„Dekoriervorschlag“:  
Die Fotos zeigen Gewinnerpflanzungen aus den letzten Jahren.





Ein Blick vom BUGA-Turm an der Premnitzer Havelpromenade offenbart, was in den letzten 15 Jahren geschehen ist: Der Fluss hat ein ursprüngliches Gesicht erhalten und ist wieder zu dem wertvollen Lebensraum geworden, der er einst war. Nun sind weitere Finanzierungen gesichert, die Renaturierung kann bis 2034 laufen!

## Naturraum Untere Havel

### € 9,3 Mio für die weitere Renaturierung gesichert

In Premnitz ist die Renaturierung der Unteren Havel gut ersichtlich. Ein weiterer Altarm ist im letzten Winter gegenüber der Anlegestelle wieder angeschlossen worden, dieser reicht bis nach Milow. Von der Aussichtsplattform des BUGA-Turms hat man einen besonders eindrucksvollen und weiträumigen Blick über den Premnitzer Teil des bedeutsamsten und größten Binnenfeuchtgebiets im westlichen Mitteleuropa, als das die Untere Havelniederung gilt. Hier sind über 1.100 seltene und stark gefährdete Arten heimisch.

Seit 2022 wurden im Gebiet rund um Premnitz 1.700 m Deckwerksteine entfernt, um die Ufer wieder naturnah zu gestalten. Ca. 420 m Uferverwallungen wurden abgetragen, um 4 Flutrinnen anzuschließen und 4 Altarme anzubinden. Durch die reaktivierten Flut-

rinnen kann die Havel wieder ihre Auen durchströmen und sich bei Hochwasser weiträumig verteilen, was einen natürlichen Schutz gegen Hochwasserereignisse darstellt, die in Zukunft aufgrund des Klimawandels unvorhergesehener und heftiger ausfallen werden.



Einst wurde die Havel für die Schifffahrt begradigt, eingedeicht und die Ufer mit Deckwerk versiegelt. Viele werden sich noch an das trübe Wasser der Havel erinnern, das mit einem grünen Algentepich bedeckt war. Dank der Renaturierung, deren Spatenstich 2010 erfolgte, führt die Untere Havel inzwischen wieder sauberes Wasser und die wieder angeschlossenen Altarme bilden natürliche Fluss Schleifen mit kleinen Inseln als ideale Rückzugsorte für viele Arten. Die Altarme gehören daher



nicht zur Bundeswasserstraße, sondern sind Teil des Naturschutzgebiets. Außerdem wurden rund um Premnitz 9,7 ha Auenwald gepflanzt.

Auch für den Projektträger Naturschutzbund Deutschland e.V. (NABU) ist das Vorhaben seit 15 Jahren eine große Herausforderung. Das Projektgebiet umfasst die Havelauen auf einer Strecke von 98 Kilometern zwischen Plaue und Gnevsdorf in Brandenburg und Sachsen-Anhalt. Für die Renaturierung steht nun ein zusätzliches Budget von € 9,3 Millionen bis 2034 zur Verfügung. Knapp € 900.000 davon steuert der NABU bei. € 8,4 Millionen stellt das Bundesumweltministerium aus dem Aktionsprogramm 'Natürlicher Klimaschutz' zur Verfügung. Auch das Land Brandenburg unterstützt die Renaturierung mit Flächen im Wert von etwa € 1,9 Millionen.

Auch rund um Premnitz sind weitere Maßnahmen geplant: Deckwerk entfernen, Flutrinnen anschließen, die Revitalisierung der Grubenlanke, weitere Altarmanschlüsse und Auenwaldpflanzungen sind bereits im Genehmigungsverfahren.

Weitere Infos unter: <https://www.nabu.de/unterehavel>



## Leichtathletik TSV Chemie Premnitz

Gemeinsam stark für sportliche Abenteuer: Die Leichtathletik-Sparte des TSV Chemie Premnitz umfasst rund 80 Mitglieder, die Jüngsten sind 4 Jahre alt, der Älteste weit über 80. Mit 10 Übungsleitern und 3 Kampfrichtern, die alle ehrenamtlich für den Verein tätig sind, wird regelmäßig trainiert und erfolgreich an Wettkämpfen teilgenommen.

Seit 1963 gibt es die Leichtathletik-Sparte. Nach dem Tod von Uwe Kanty 2018, der viele Jahre die Geschicke des Vereins gelenkt hatte, wurde Annette Schmidt die Abteilungsleiterin und ist seit damals mit vollem Einsatz dabei. Bereits als Kind hatte sie Leichtathletik betrieben und wurde später – durch die eigenen Kinder, die sich sportlich betätigen wollten – Übungsleiterin. Wie alle anderen im Verein natürlich ehrenamtlich.

„Leichtathletik umfasst, salopp gesagt, Laufen, Springen, Werfen“, erklärt Annette Schmidt, „und dann gibt es natürlich in jeder Gruppe noch verschiedene Disziplinen.“ Konkret gehen diese ab 12 Jahren los, vorher wird allgemeiner trainiert. Fünf Trainingsgruppen unterhält der Verein:

Die Leichtathletik-Bambinis (4-6 Jahre), wo die Freude an Bewegung mit spielerischen Übungen entdeckt und erste sportliche Erfahrungen gesammelt werden.

Kinder von 7-9 Jahre, mit abwechslungsreichen Trainingseinheiten, die die motorischen Fähigkeiten fördern und den Spaß am Sport wecken.

Kinder von 10-13 Jahre und Jugendliche (ab 14 Jahren) mit leichtathletischem Training, um die Fähigkeiten in verschiedenen Disziplinen zu verbessern.



Die Gewinner der Kreis-sportler-Ehrung 2024



Die Jüngsten im Einsatz bei der Kinderleichtathletik in Brandenburg

gendliche wechseln die Schule oder gehen mit 16 in eine Lehre. Aber wir möchten auch allen, die älter sind, noch eine Plattform zum Trainieren anbieten.“ Daher sind auch die Erwachsenen in dieser Gruppe dabei.

Außerdem gibt es eine spezielle Wurfgruppe, die von Bernd Geske trainiert wird. Hier werden Talente in den leichtathletischen Wurfdisciplinen gefördert: Hammer, Diskus, Speer und Kugel.

Viel Zeit und Energie setzt der Verein in die jährlichen Veranstaltungen und Wettkämpfe. Immer im Januar findet das große Hochsprungmeeting in der Halle statt, 2025 bereits zum 45. Mal. Nachdem 2024 eine neue Hochsprunganlage auf dem Sportplatz gebaut wurde (die alte war aus Sicherheitsgründen nicht mehr benutzbar), können die Premnitzer Leichtathleten auch wieder draußen Hochsprung trainieren und eine Hochsprung-Talentegruppe befindet sich gerade im Aufbau.

Auch im Bereich Lauf gibt es bereits eine Tradition. Im Februar fand das 4. Lauf- und Hürdenmeeting statt. Dieses ist ein Spezialbereich von Premnitz. „Andere Vereine sagen immer: Ihr müsst was mit Hürden machen“, erzählt Schmidt lächelnd.

Regelmäßig kommen über 10 Vereine aus dem Havelland und Brandenburg a. d. H., aus Sachsen-Anhalt und sogar Berlin zu den

Wettkämpfen nach Premnitz. Umgekehrt fährt der Verein sowohl in der Hallen- als auch in der Freiluftsaison von Ostern bis Oktober zu Wettkämpfen. „Niemand muss mitmachen, aber wer sich messen möchte, kann das an vielen Wochenenden tun. Ab 10 Jahren kann auch bei den Landesmeisterschaften teilgenommen werden. Und ein paar Landesmeistertitel können wir auch regelmäßig erringen“, kann Annette Schmidt berichten. So ergibt sich ein reger sportlicher und gemeinschaftlicher Austausch, der für alle Beteiligten positive Erfahrungen bringt.

Im Rahmen des Stadtfestes findet jährlich der Uwe-Kanty-Gedenklauf statt und vor den Sommerferien gibt es außerdem noch ein kleines Hürdensport-Fest, das der Verein für sich und befreundete Athletinnen und Athleten aus der Region veranstaltet.

Vor allem aus Kostengründen und weil dafür viele Betreuer benötigt werden, kann die Werbellinsewoche, die es viele Jahre im Sommer gab, nicht mehr stattfinden. Damit aber nicht auf ein gemeinsames Feriencamp verzichtet werden muss, gibt es jetzt seit 2024 in der letzten Ferienwoche ein Sommercamp direkt auf dem Sportplatz in Premnitz.



Mit dem traditionellen Absportern wird dann die Freiluftsaison beendet. Das ist ein Vereinsfest, bei dem nicht nur Sport betrieben, sondern auch gegrillt und gefeiert wird. „Wir wollen mit unserem Verein ja nicht nur den Sport, sondern auch den sozialen Zusammenhalt fördern!“ erklärt Annette Schmidt.

Auch mit der Stadt funktioniert die Zusammenarbeit gut. „Da haben wir einen starken Partner“, sagt sie. Mit der Anlage des neuen Kunstrasenplatzes für die Fußball-

Serie: Vereine

## Leichtathletik TSV Chemie Premnitz

Der Wurfring muss versetzt werden und der Leichtathletik-Verein hofft, dass im Zuge dessen die aktuelle Anlage erneuert wird, denn: „Die ist bereits etwas marode und gerade für die Talente-Wurfgruppe wären damit die Trainingsbedingungen erheblich verbessert.“

Alle **Trainings** finden immer am **Montag und Mittwoch auf dem Sportplatz** statt. Dabei geht es nicht nur um Leistung. Wichtig ist dem Verein, dass die Kinder und Jugendlichen, wie auch die Erwachsenen Freude an der Bewegung haben. „**Leichtathletik ist ein echter Breitensport**“, weiß Annette Schmidt und lädt alle Interessierten ein, einfach zu einem Probetraining vorbeizukommen. „Wer Spaß hat, sich zu bewegen, ist immer herzlich willkommen.“ Auch ehrenamtliche Helfer, nämlich Übungsleiter und Kampfrichter, werden als Nachwuchs und Unterstützung gesucht.



Unsere Besten - die Landeskader 2025 mit ihren Trainern (Madlin Dossow, Maria Heuer, Fienja Köppen, Annette Schmidt, Kiara Köppen, Pepe Sumpf, Bernd Geske)

### Homepage:

<https://www.leichtathletik-chemie-premnitz.de/index.php>

Anfragen können gerne per email gestellt werden an:

[info@leichtathletik-chemie-premnitz.de](mailto:info@leichtathletik-chemie-premnitz.de)

leicht

1		3	6		9	5		8
	4		3	8	5		6	
	1		2		8		3	
3								6
	5		1		6		8	
	7		5	9	4		2	
4		8	7		2	9		1

mittel

9	1	3	5	6	8	7	2	4
6	8	7	3	4	2	5	1	9
2	5	4	1	9	7	3	8	6
4	7	9	6	8	5	2	3	1
1	6	2	7	3	4	8	9	5
5	3	8	2	1	9	4	6	7
7	2	6	8	5	1	9	4	3
3	4	5	9	2	6	1	7	8
8	9	1	4	7	3	6	5	2



## Premnitz hat Geburtstag 650 Jahre

28. - 31. August 2025

### DONNERSTAG

Havel-Bühne

18:00 Filmvorführung

650 Jahre Premnitz

19:00 DJ Doppelhousehälfte  
DJ Quicksilver



### FREITAG

14:00 Rummeleröffnung an  
der Uferpromenade

19:00 Fackelumzug

mit dem Spielmannszug

19:00 Band Empire

Havel-Bühne

20:00 DJ's FUN Projekt

### SAMSTAG

Große Unterhaltungsshow  
zum 650-jährigen Jubiläum

14:00 Lokalredakteur Ecki  
auf der BUGA-Bühne

Wildecker Herzbube

Wolfgang Schwalm

Björn Martins Show

Die drei jungen Tenöre

Wolfgang Petry Show

Rathenower Musikschule

19:00 Gasthof Premnitz

präsentiert die - Dandys -

19:00 Havel-Bühne

Party-Showband Das Fiasko

The Italian Bee Gees

23:00 Großes

Jubiläumsfeuerwerk

### SONNTAG

09:00 Uwe-Kanty-  
Gedenklauf

Firmenstaffellauf

11:00 Bläserorchester auf der  
BUGA-Bühne

14:00 Kleeblattverein mit  
Kinderschminken

13:30 Uferbühne Moderation  
Stefan Timm Zock

14:00 Bergdachse

14:30 Tanzgruppe Fantasia

15:00 Der große Festumzug:  
Premnitzer Vereine

16:00 Musik & Puppenshow  
mit Marco Krause

17:00 Dings & Bums

